

KONTAKTE

PFARRBRIEF 3/2019



Hl. Kreuz · Maria Königin · St. Joseph
im Pastoralen Raum Bielefeld-Ost „Bi-O“

www.maria-koenigin-bielefeld.de www.katholisch-bielefeld-ost.de

Aus dem Inhalt:

Weihnachtsgottesdienste s. 2 / Dreikönigssingen s. 5
Spendenübergabe s. 8 / Neue Gottesdienstordnung s. 13



Kontaktpersonen



Pfarrer Bernhard Brackhane, Hillegosser Straße 26, Tel. 05 21 / 163 988 93
Pfarrer v. Ort: Blaž Kovač, Tel. 05 21 / 163 988 43, E-Mail: kovac@pv-bielefeld-ost.de
Gemeinderef. Susanne Kochannek, Tel. 163 988 05, kochannek@pv-bielefeld-ost.de
Sekretärin Susanne Grüter, Tel.: Di. (Baumheide) 163 988 40 oder
Mi.–Do. (St. Joseph) 163 988 60, jeweils 9–13 Uhr und Mi. (Baumheide) 15–18 Uhr

Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38–40
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30

Fraugemeinschaft Brake:
Inge Ameskamp, Tel. 77 444

Fraugemeinschaft St. Joseph:
N.N. (Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)

Fraugemeinschaft und
Caritas-Konferenz Baumheide
sowie Caritas-Konferenz Brake:
N.N. (Tel. 163 988 40 – Pfarrbüro)

Caritas-Konferenz St. Joseph: An-
gelika Kampwerth, Tel. 163 988 60

Kolping Baumheide:
Klaus Scherner, Mürmelweg 1

Kolping Brake:
Georg Rother, Tel. 33 27 37

Kolping St. Joseph:
Günter Brocke, Tel. 94 98 91 15

Kirchenchor Maria Königin:
Karl-Heinz Berlik, Tel. 763 222

Songgruppe »Sponties«:
Brigitte Redeker, Tel. 76 36 23

Kindergarten St. Joseph:
Martina Stute, Tel. 6 42 42

Pflegewohnheim St. Joseph:
M. Linnenkamp, Tel. 52 999-12

Messdiener Baumheide:
Katharina Warzocha, Tel. 7 31 45
Treffen freitags 16.30–18.00 Uhr

Messdiener Brake:
Helga Siegenbrink, Tel. 7 66 20
Jens Remmert, Tel. 55 61 39 94
Treffen freitags 16.00–18.00 Uhr

Messdiener St. Joseph: N.N.
(Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)

Treff Ü40 (für ca. 45- bis ca. 60-
Jährige), jeden 1. Freitag im Mo-
nat, Treffpunkt nach Programm,
Info: Britta Urban, Tel. 89 22 73

Besuchsdienst Brake:
Karola Niehaus, Tel. 977 49 24

Küsterinnen in Maria-Königin:
Therese Palmer, Tel. 77 21 88
Leokadia Sterz, Tel. 77 09 802

Küster in Heilig-Kreuz Brake:
Heinrich Plachetka, Tel. 76 39 70

Küsterin in St. Joseph:
Renate Siara, Tel. 38 333 28

Pfarrgemeinderat:
Josef Redeker, Tel. 76 36 23

IMPRESSUM:

Herausgeber: Pastoralverbund Bielefeld-
Ost „Bi-O“, Donauschwabenstraße 38–40,
33609 Bielefeld, Fax 05 21 / 163 988 49

Redaktion (v. i. S. d. P.) und Leser-
briefe: Josef Redeker, Husumer Str.
133, 33729 Bielefeld, Tel. 76 36 23,
E-Mail: josef.redeker@web.de

Die nächste Ausgabe KONTAKTE erscheint am 29. März 2020. Die Redaktions-
sitzungen sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

Gottesdienste in der Weihnachtszeit



Samstag, 14. Dezember 2019

17.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

Sonntag, 15. Dezember 2019

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

17.00 Uhr Bußandacht Maria Königin

Sonntag, 22. Dezember 2019

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

Dienstag, 24. Dezember 2019

15.00 Uhr Kinder-Kirche Hl. Kreuz

16.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

17.00 Uhr Kinderchristmette Hl. Kreuz

ab 16.30 Uhr musikalische Einstimmung mit der Songgruppe „Sponties“

18.30 Uhr Hl. Messe der tamilischen Gemeinde St. Joseph

19.00 Uhr Christmette Maria Königin

22.00 Uhr Hl. Messe der kroatischen Gemeinde Maria Königin

22.00 Uhr Christmette Hl. Kreuz mit dem Kirchenchor

Mittwoch, 25. Dezember 2019

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

13.00 Uhr Hl. Messe der kroatischen Gemeinde Maria Königin

Donnerstag, 26. Dezember 2019

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin mit dem Kirchenchor

11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

13.00 Uhr Hl. Messe der kroatischen Gemeinde Maria Königin

Ab dem 27. Dezember 2019 und ab dem 2. Januar 2020 gilt in allen Kirchen die bekannte Gottesdienstordnung!

Dienstag, 31. Dezemb. 2019 (Silvester)

18.00 Uhr Jahresschlussamt M. Königin

Mittwoch, 1. Januar 2020 (Neujahr)

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

Donnerstag, 2. Januar 2020

8.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

anschl. Frühstück / Weihnachtslieder

Freitag, 3. Januar 2020

9.30 Uhr Hl. Messe Maria Königin

anschl. Frühstück / Weihnachtslieder

Sonntag, 5. Januar 2020 (Epiphanie)

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

11.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz nach den Gottesdiensten Aussendung der Sternsinger

Samstag, 11. Januar 2020

17.30 Uhr Hl. Messe Hl. Kreuz

17.30 Uhr feierliche Vesper in Maria Königin, anschließend

»**Dankeschönabend**« für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer **Gemeinden** im Pfarrzentrum

Sonntag, 12. Januar 2020

10.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

11.00 Uhr Hl. Messe Maria Königin

Liebe Christen, liebe interessierte Leser,

In unserem Pastoralverbund ist ein ungewöhnliches Weihnachtsbild entstanden, das verblüfft oder sogar verstört: eine leere Weihnatskrippe auf einem Autoparkplatz. Warum kein zeit-typisches Tannengrün? Der Dezember hat für Christen zwei Aspekte: den Ausblick auf das Christfest und die knapp vier Wochen davor, die unser Umfeld „Vorweihnachtszeit“ nennt. Kirchlich sagen wir „Advent“, das bedeutet Ankunft, Erwartung, sich bereit machen, einen Platz freihalten.

Das soll das seltsame Bild sagen: Haltet einen Platz frei – nicht nur für die hölzerne Krippe, sondern für den, für den sie da steht! Platz schaffen ist uns eigentlich nicht fremd: aufräumen, Platz für den Tannenbaum, für die Weihnatskrippe, freie Zeit im Kalender für den Besuch der Verwandtschaft (oder sogar ein ganzes Kinderzimmer, wenn sich leibhaftig „etwas Kleines“ ankündigt). Die Krippe, die einen ganzen Autoparkplatz beansprucht, soll darauf aufmerksam machen, dass Jesus in unserer Welt tatsächlich platznehmen, einen Platz bei uns einnehmen möchte – nicht nur als schön anzuschauendes Krippenkind, sondern als Impulsgeber für unser Leben.

Im Dunkel der Felder von Bethlehem umstrahlt die illusionslosen Hirten plötzlich eine Illumination. Solches Weihnachtslicht strahlt weiter durch alle Zeiten: Christ, der Retter ist da; ER ist immer dabei, wo man für ihn Platz macht. Sein Licht soll werden in uns; sein Licht soll eindringen durch uns in alle dunklen Situationen der Welt. Illumination statt Illusion. Es mag sein,

dass wir ein Weilchen brauchen, bis wir das mutig gegen das Dunkel anstrahlende und hineinsingende Engelheer in unserem Leben wahrnehmen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden!“

Ein befreundeter Mitbruder mit den Initialen J.B. hat für sein Auto-Nummernschild andere Buchstaben gewählt: EM. Als ich danach fragte, sagte er: *Wir haben im Pastoralteam das Motto: **Einer Mehr**. Seit der Geburt Jesu wissen wir: Wo wir Christen zusammen sind, können wir in der gegenseitigen Liebe so leben, dass Jesus in unserer Mitte ist. Dann sind wir immer **Einer Mehr** (Mt 18,20). Daran will ich (mich) mit meinem Kennzeichen erinnern.*

Mit dieser Anregung könnten die Wochen vor dem 24./25./26.12. nicht nur eine laufintensive Vor-Weihnachtszeit, nicht nur eine Abwarte-Zeit werden, sondern eine Einübe-Zeit dafür, dass Jesus in unserer Mitte platznehmen kann, dort einen Platz einnehmen, „wo zwei oder drei in seinem Namen“ in gegenseitiger Liebe verbunden sind: Mit Jesus in unserer Mitte sind wir immer einer mehr. Den Platz können wir ihm freihalten: in unseren Alltagsbegegnungen („Sei du in unserer Mitte, Jesus!“), in jeder Begegnung an den normalen und an den Feiertagen, am Jahresende und auch danach.

Im Namen unseres Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen und Freunden eine schöne, erfüllte Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel!

Pfarrer Bernhard Brackhane

Weitere Informationen erhalten Sie durch die aktuellen Pfarrnachrichten oder Sie informieren sich auf unseren Internetseiten:
www.maria-koenigin-bielefeld.de · www.katholisch-bielefeld-ost.de

Adveniat-Jahresaktion 2019: FRIEDE! MIT DIR!

Viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik träumen vom Frieden. Doch Mensch und Natur werden nach wie vor rücksichtslos ausgebeutet. Gründe für den Unfrieden sind die Schere zwischen Arm und Reich, die Diskriminierung von Minderheiten wie indigenen Völkern, Afroamerikanern, Frauen und Jugendlichen. Bildungsprojekte, die junge Menschen von Armut befreien, Friedensprojekte, die Konfliktparteien wieder an einen Tisch bringen, Menschenrechtsarbeit zugunsten indigener Völker und Landwirtschaft im Einklang mit Mensch und Natur – das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt zahlreiche Initiativen, die der Bevölkerung ein Leben in Frieden untereinander und mit der Umwelt ermöglichen.

Grundvoraussetzung dafür sind weltweite Solidarität und verantwortliches Handeln im Alltag auch hierzulande. Im November und Dezember kamen Adveniat-Aktionspartner aus Peru, Venezuela, Kolumbien und Bolivien nach Deutschland, um von ihrer Friedensarbeit zu berichten.

Die Eröffnung der bundesweiten Adveniat-Weihnachtsaktion fand



Bild: Adveniat / In: Pfarrbriefservice.de

am 1. Advent, dem 1. Dezember 2019, im Erzbistum Freiburg statt. Mit der Kollekte am 24. und 25. Dezember sind die Menschen eingeladen, praktisch und konkret die Arbeit sowie das Engagement der Adveniat-Partner in Lateinamerika als auch in der Karibik zu fördern. Gern können Sie aber auch Ihre Spende mit dem Stichwort „Bischöfliche Aktion Adveniat“ auf das Konto DE03 3606 0295 0000 0173 45, BIC GENODED1BBE, überwei-

SEGEN BRINGEN * SEGEN SEIN Frieden! Im Libanon und weltweit

Das Thema Frieden am Beispiel des Libanon steht im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigs-singen 2020. Nach dem Bürgerkrieg von 1975 bis 1990 gelingt in dem kleinen Land im Nahen Osten ein weitgehend demokratisches und friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen. Doch der gesellschaftliche Friede steht

vor großen Herausforderungen durch die Aufnahme von ca. 1,2 Millionen Flüchtlingen aus Syrien. Die anfängliche Hilfsbereitschaft der Libanesen ist teilweise in Ablehnung umgeschlagen. Auch unter Kindern und Jugendlichen kommt es zu Spannungen und Ausgrenzungen.

Die Projektpartner der Sternsinger arbeiten vor diesem Hintergrund mit einheimischen Kindern und mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien zusammen, um Frieden und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion im Libanon zu fördern. Dabei wird vor allem auf Bildung und Dialog gesetzt. Gewaltfreie Kommunikation und respektvoller Umgang miteinander ist ein wichtiges Modul. Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst und die Caritas Libanon organisieren unter anderem ein Hausaufgaben- und Freizeitprogramm für Kinder in Beirut.



Die Aktion Dreikönigssingen zeigt den Sternsängern, wie wichtig es ist, friedlich und ohne Vorurteile miteinander umzugehen. Sie zeigt auch, dass Kinder und Jugendliche selbst aktiv zu einem friedlichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion beitragen können. „Frieden! Im Libanon und weltweit“ lautet das

Motto der Aktion 2020. Der biblische Leittext ist Jesaja 2,2-5: Wenn die Menschen auf den Wegen des gerechten Gottes gehen, werden sie aus Schwertern Pflugscharen machen, und die Kriege zwischen den Völkern hören auf.

Königlicher Besuch ist auch bei Ihnen zu Hause möglich! Denn am 5. Januar 2020 sind die Sternsinger in den Straßen von Baumheide, Brake, Milse und auf dem Gemeindegebiet von St. Joseph unterwegs. Die Mädchen und Jungen bringen den Segen Gottes zu den Menschen. Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen und für die Aktion spenden möchten, dann tragen Sie sich bitte auf den in den Kirchen ausliegenden Anmeldezetteln ein. Die Sternsinger besuchen Sie gern und nach altem Brauch werden die Mädchen und Jungen dann die Schwelle zu Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung mit dem Segensspruch „20*C+M+B+20“ zieren.



Aus Simbabwe: Weltgebetstag 2020

„STEH AUF UND GEH!“



„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebets-tag am 6. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebets-tags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Über-teuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahre-lange Korruption und Misswirt-schaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe auf-

stehen und für ihre Rechte kämp-fen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritan-nien, bis sie das Ziel 1980 erreich-ten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benach-teiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditio-nellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Welt-gebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen;

mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorgani-sationen, dem Bündnis erlass-jahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesre-gierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitspro-gramme investieren, die der Bevöl-kerung zugutekommen. Unter-schriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder on-line (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessions-grenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Am **Dienstag, den 18. Februar 2020, um 19.15 Uhr, bietet ein Informationsabend** im kath. Pfarrheim Brake die Gelegenheit, das krisen-geplagte Land Simbabwe, seine Kultur, die Geschichte und besonders die aktuelle Lebenssituation von Frauen kennenzulernen.

Im Anschluss an die jeweiligen Gottesdienste am 6. März gibt es ein abschließendes Beisammensein bei einem Frühstück in Baumheide bzw. einem Imbiss in Brake. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Für den Vorbereitungskreis

Inge Ameskamp

Quelle: www.weltgebetstag.de

*Die Frauen aus Simbabwe laden uns ein:
Steht auf und geht – für Gerechtigkeit und Menschenwürde!
Für Simbabwe, hier und rund um den Globus*

Am Freitag, den 6. März 2020, um 9.30 Uhr in der Kirche Maria Königin in Baumheide und um 17.00 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche in Brake.

Einladung zum „Dankeschönabend“ 2020

Am Samstag, dem 11. Januar 2020, findet der gemeinsame „Dankeschönabend“ für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinden Maria Königin und St. Joseph im Pfarrzentrum in Baumheide statt.

Die Feier beginnt mit einer Vesper um 17.30 Uhr.

Sie sind herzlich dazu eingeladen und wir möchten Sie an diesem Abend mit Speis' und Trank verwöhnen.

Ihr pastorales Team

Spende an den Kinderschutzbund Bielefeld

Erlös des Jubiläumsfestes soll Kindern helfen

Am Sonntag, dem 15. September 2019, feierte die katholische Gemeinde in Brake das 60-jährige Jubiläum ihrer Hl.-Kreuz-Kirche und des Kirchenchores Cäcilia. Am 29. Oktober 2019 konnten Karl-Heinz Berlik vom Kirchenvorstand und Josef Redeker (Pfarrgemeinderat) dem Ortsverband des Kinderschutzbundes in Bielefeld eine schöne Spende aus den Erlösen des Festes in Höhe von 1.111,11 Euro übergeben (Bild rechts).

Die Vorstandsvorsitzende Dr. Heidrun Macha-Krau und die Geschäftsführerin Dorothee Redeker dankten unseren Gemeindevertretern herzlich für die Idee und die Bereitschaft, Kinder zu unterstützen. Das Geld wird für Familienpa-



tenschaften verwendet. In diesem Projekt werden Familien mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren unterstützt, indem sie die häufig alleinerziehenden Eltern im Alltag bei der Versorgung des Kindes entlasten, z.B. auch mit dem Kind spazieren gehen, spielen, vorlesen, die Familie zu Arztbesuchen oder Behördengängen begleiten oder einfach nur zuhören, Mut machen oder den Eltern und Kindern mit ihren Erfahrungen und Fähigkeiten zur Seite stehen.

Ein Rückblick: Der Festtag begann mit dem Gottesdienst, zelebriert vom Ortspfarrer Blaž Kovač. Besonderer Höhepunkt der Messe waren die Darbietungen des Kirchenchores unter der Leitung von Simon Brüggeshemke und unterstützt von zwei Sopranistinnen und zwei Streichern der Musikhochschule



Die Spendenübergabe an den Deutschen Kinderschutzbund in Bielefeld durch Josef Redeker (v. l.) und Karl-Heinz Berlik löste bei Dr. Heidrun Macha-Krau und Dorothee Redeker große Freude aus.



Pfarrer Blaž Kovač erteilt der Gemeinde, dem Kirchenchor und den Erstkommunionkindern 2020 (vorn im Bild) den Segensgen. Foto: M. Focke

Detmold. Die Gottesdienstbesucher, die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt, bedachten diese musikalischen Leckerbissen (Missa brevis von Haydn) mit langanhaltendem Beifall. Im Anschluss an die Messfeier wurden die Gründungsjubilar des Kirchenchores Marianne Greve, Gisela Pflug und Barbara Ptatscheck vom Vorsitzenden Karl-Heinz Berlik für ihre 60 Jahre währende Treue geehrt.



Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Josef Redeker stellte den Dank an die Gemeindemitglieder und an die vielen Ehrenamtler in den Fokus seines Statements. Besonders hob er dabei die Verdienste, den Dank und die Anerkennung an Bernhard Ameskamp in

den Vordergrund. In den fast 50 Jahren seines Wirkens hat dieser sich in den verschiedensten Funktionen in die Gemeinde erfolgreich und nachhaltig eingebracht. Seine Herzensangelegenheit in all den Jahren war und ist die Ökumene mit den evangelischen Mitchristen.

Nach diesem offiziellen Teil startete das Fest mit den Aktivitäten für Jung und Alt. Dabei stand die Begegnung zwischen den Generationen, den Gemeindemitgliedern und den Nachbarn im Vordergrund. Bei Kaffee und Kuchen oder Bratwurst und Bier wurde so manches Schwätzchen gehalten. Die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg austoben. Auch das Kasperletheater, der Schminkstand und das Basteln übten eine starke Anziehungskraft aus. Am Nachmittag klang das Fest mit einer Dankandacht aus. *Josef Redeker*

Der Augustinussaal wurde „gerockt“!

Das diesjährige Oktoberfest war wieder eine Gaudi und dass Katholiken feiern können, ist allseits bekannt. Den Augustinussaal in St. Joseph hatte eine bunte Gästeschar in Beschlag genommen. Gute Stimmung, fescche Madeln, Oktoberfestbier, gute Tropfen und fetzige Tanzmusik, also für jeden etwas dabei, um diesen tollen Abend zu genießen.

Für das leibliche Wohl wurden deftige Haxen, wohlschmeckender Leberkäs mit Sauerkraut serviert, die fast vollständig verputzt und mit einem guten Bier, Wein oder Wasser heruntergespült wurden.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und möchten uns hiermit bei allen bedanken, die das Fest ehrenamtlich organisiert, den Saal geschmückt, Getränke ausgeschenkt, in der Küche geholfen oder die Musik aufgelegt haben.



Die Geschwister Karin u. Erich Boye Toledo hatten maßgeblichen Anteil am guten Gelingen des Festes.

Ganz besonderen Dank gilt natürlich dem DJ Erich Boye Toledo, den Gästen, die den Abend mit ihrer guten Laune und trainierten Tanzbeinen so vergnüglich gestalteten.

Ein gutes Omen für das nächste Highlight im Festtagskalender: Der traditionelle Karnevalsball. Zum 15. Februar 2019 lädt der Festausschuss in das Pfarrzentrum Baumheide ein. Das Motto des »närrischen« Abends steht zwar noch nicht fest, aber die Gemeinde kann sich wieder auf ein buntes Programm freuen. Das Männerballett der Kolpingsfamilie Schildesche wird ebenso ein Garant des Balles sein, wie Entertainer Waldek, der



Die Stimmung auf der Tanzfläche war bombig.



Zu vorgerückter Stunde ruderten Männlein und Weiblein um die Wette.

schon zu Anfang des Jahres verpflichtet wurde.

Um mehr Planungssicherheit zu haben, werden die Eintrittskarten auch im Vorverkauf (wie bei den letzten Festen erfolgreich praktiziert) zu 9,- Euro angeboten. Wer sich für die Abendkasse entscheidet, muss 10,- Euro zahlen. Im Preis ist das Essen enthalten. Wir freuen uns schon heute auf einen schönen gemeinsamen Abend.

Der Festausschuss des Pfarrgemeinderates lädt herzlich ein!

Gemeindsaal Baumheide
Donauschwabenstraße 38-42

Herzliche Einladung zum Karnevalsball

15. Februar 2020
Einlaß: 19.³⁰ · Beginn: 20.⁰⁰ Uhr

Buntes Programm

Eintritt: 9,- € (inkl. Essen)
* (im Vorverkauf) **Abendkasse 10,- €**

Flotte Rhythmen mit Entertainer Waldek

Liebe Christen im Bielefelder Osten,

am ersten Oktoberwochenende haben wir in unseren Kirchen die reduzierte Gottesdienstordnung bekanntgemacht, die vom 2./3. November an gilt. Wir stellen sie Ihnen im Pfarrbrief Kontakte noch einmal vor.

Vier Gemeinden haben gleichbleibende Zeiten: Liebfrauen (8.00 Uhr, 11.00 Uhr), St. Bonifatius (Sa. 18.30 Uhr, So. 9.30 Uhr), St. Joseph (10.00 Uhr) und Maria Königin (11.00 Uhr). Das Wechselmodell, das in St. Hedwig und St. Meinolf samstags eingeübt war, weitet sich auf den Sonntag aus, so wie man sich nun auch in Hl. Kreuz an den Wechsel zwischen Samstag und Sonntag gewöhnen muss.

Ich hoffe, dass mit der Zeit sichtbar wird, dass nicht Willkür das Regiment geführt hat. Trotz mancher Opfer bleibt viel Vertrautes und eine große zeitliche Bandbreite erhalten.

In Kürze werden in einem gewissen Turnus auch Wort-Gottes-Feiern anstelle der Messfeiern stattfinden, die von ausgebildeten und vom Bischof beauftragten Mitgliedern unserer Gemeinden geleitet werden: nicht als „Spar-Gottesdienste“ oder „Laien-Kurzmassen“ – nein, das ist eine würdig gestaltete Gottesdienstform, die die Ortsgemeinde zusammenführt zum Hören des Wortes Gottes.

Wenn für solch eine Feier in bestimmten Fällen die hl. Kommunion aus einer anderen Kirche herbeigebracht wird, wo kurz zuvor die Messe begonnen hat, macht das genau „heilige Kommunion“ erfahrbar: heilige Gemeinschaft mit denen, die an anderer Stelle die Messe feiern. Das wertet den eigenen Tabernakel nicht ab, weist aber darauf hin, dass keine Gemeinde sich „mal eben unabhängig selbst versorgen“ kann.

Wir danken den evangelischen Baumheidern sehr, namentlich dem Presbyterium der Heeper Gemeinde, die für alle unsere Überlegungen ein offenes Ohr und die Bereitschaft zu eigener Umorientierung hatten.

In einem modernen geistlichen Lied heißt es: „Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt.“ Wenn sich alle ein Stück aufeinanderzubewegen, ohne auf den eigenen 100 Prozent zu beharren, dann wird vieles möglich, ohne dass es „den Verlierer“ gibt. Gehen wir die nächste Wegstrecke mit Vertrauen gemeinsam weiter.

Ihr Pfarrer Bernhard Brackhane



Neue Gottesdienstordnung im Pastoralverbund Bielefeld-Ost ab November 2019



Liebfrauen	St. Bonifatius	St. Hedwig	St. Meinolf	St. Joseph	Maria Königin	Hl. Kreuz
– Samstag –						
	18.30 Uhr	gerade Kalenderwoche 17.00 Uhr	ungerade Kalenderwoche 17.00 Uhr			gerade Kalenderwoche 17.30 Uhr
– Sonntag –						
8.00 Uhr		ungerade Kalenderwoche 9.30 Uhr		10.00 Uhr		
11.00 Uhr	9.30 Uhr		gerade Kalenderwoche 11.30 Uhr		11.00 Uhr	ungerade Kalenderwoche 11.30 Uhr

Jeden Sonntag 1x Wortgottesfeier zwischen den Kirchen wechselnd.

Liebe Kinder!

Das Weihnachtsfest naht und damit auch die quirlige Vorweihnachtszeit. Vergessen wir in dem Trubel des Kekse Backens und Weihnachtsgeschenke Bastelns nicht das Innehalten, Danke sagen für schöne und interessante Augenblicke im vergangenen Jahr. Was war bei Euch schön? Woran denkt Ihr gerne zurück? Oder auch, was wünscht Ihr Euch für das nächste Jahr? Könnt Ihr etwas verändern an Dingen, die Euch nicht so gut gefallen? Was möchtet Ihr unbedingt wiederholen, weil es so viel Freude gemacht hat? Wem möchtet Ihr etwas Liebes sagen? Wer hat Euch eine Freude gemacht? Mir fallen immer mehr Fragen ein. Ich wünsche Euch, dass Ihr in dieser besonderen Winterzeit die Zeit für Euch findet, um über diese Dinge nachzudenken. Kinder können das auch! ☺

Danke Gott, für diese bunte Vielfalt des Lebens!

Bis bald, ich freu mich auf euch, euer **Fridolin**



Mitgebracht habe ich euch dieses Mal:
 ☺ Schattenbildrätsel
 ☺ Rezept „Arme Ritter“ zur Resteverwertung und einen Witz

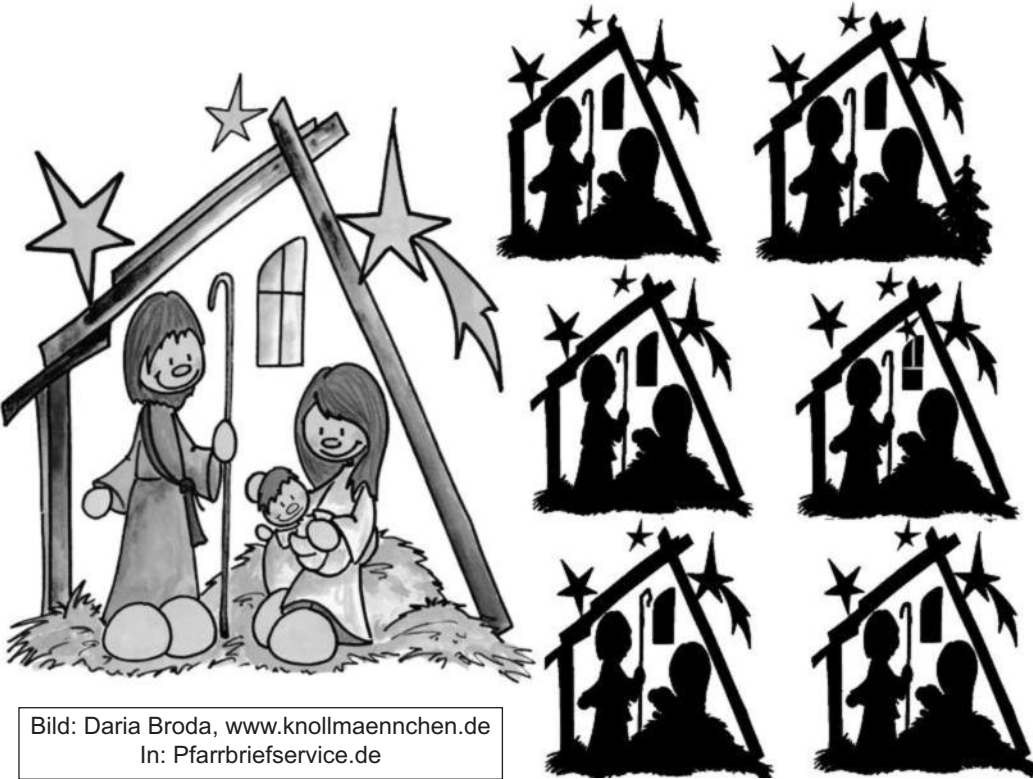
Bescheidener Wunsch: Beim Weltjugendtag 2005 in Köln fährt Papst Benedikt XVI. mit seinem Papamobil durch die Menge. Ein kleiner Junge von etwa 11 Jahren läuft seit einiger Zeit hinter dem Wagen her und ist schon ganz außer Atem. Da dreht sich der Chauffeur zum Papst um: „Heiliger Vater, sollen wir halten und den Jungen fragen, was er möchte?“ Der Papst nickt und der Wagen hält an. Freundlich beugt sich Benedikt zum Jungen hinunter und fragt: „Nun, mein Sohn, was kann ich für dich tun?“ Darauf der Junge: „Drei Kugeln bitte: Schoko, Vanille und Erdbeer!“

www.pfarrbriefservice.de



Kleine Kinderküche

Illustration: Silke Ober



Welcher Schatten passt?

Links siehst du den Stall von Bethlehem mit Maria, Josef und Jesus in der Krippe. Nur ein Schattenbild rechts ist genau gleich. Findest du es?

Luftig und lecker

Arme Ritter

- Zutaten:** 2 Eier
 3 TL Zucker
 1 TL Vanillezucker
 1 kleine Prise Salz
 200 ml Milch
- 2** Scheiben altes Kastenweißbrot oder 2 aufgeschnittene alte Brötchen
- Zum Servieren:**
 3 EL Zucker
 1 TL Zimt
 Kompott



- Eier in einen tiefen Teller geben und mit einer Gabel verquirlen.
- Eine kleine Prise Salz, Zucker und Vanillezucker einrühren, bis der Zucker aufgelöst ist.
- Die Brot- oder Brötchenscheiben in die Eier-Zucker-Milch-Mischung legen und eine Stunde ziehen lassen, bis sie sich vollgesogen haben und weich sind.
- In einer Pfanne einen Esslöffel Öl und einen Teelöffel Butter auflösen.
- Die Brötchenscheiben in die heiße Pfanne geben und goldbraun anbraten. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen!
- Servieren: Drei Esslöffel Zucker mit einem Teelöffel Zimt vermischen.
- Die Armen Ritter mit der Zimt- und Zucker-Mischung bestreuen und warm servieren. Wer mag, isst ein Kompott dazu.



Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de

Pastoralverbundstag 2020 – bitte vormerken!

Unser nächster Pastoralverbundstag im Bielefelder Osten findet am Samstag, 8. Februar 2020 etwa in der Zeit zwischen 10 und 14 Uhr in Liebfrauen statt. Auf dem Programm stehen ein gemeinsames Frühstück, Kirchenkabarett mit Ulrike Böhmer und ein festlicher Gottesdienst mit musikalischen High-

lights und der Indienstnahme unserer Wortgottesfeierleiterinnen und -leiter.

Das sollten Sie nicht verpassen!

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten oder schauen Sie unter katholisch-bielefeld-ost.de

Wortgottesfeiern

Ende November haben neun Personen aus dem Bielefelder Osten ihre Schulung zu Wortgottesfeierleiterinnen und -leitern beendet und sind nun vom Erzbischof beauftragt.

Alle sind sehr motiviert für diesen Dienst und nehmen ihn sehr ernst! Sie haben sich in den letzten Wochen und Monaten viel mit Theorie und Praxis der Wortgottesfeier auseinandergesetzt, Probegottesdienste gefeiert, viele Fragen gestellt und sich ausgetauscht. Sie sind alle bestens auf ihre Aufgabe vorbereitet!

Zehn weitere Personen im Bielefelder Osten haben schon vor längerer Zeit eine ähnliche Schulung gemacht und die bischöfliche Beauftragung zur Durchführung von Wortgottesfeiern erhalten.

An Wochentagen haben Sie sicher schon öfter erlebt, dass Wortgottesfeiern stattfinden. Oder vielleicht haben Sie schon einmal an einer Wortgottesfeier in den Städtischen Kliniken teilgenommen. Da übernehmen seit Jahren ehren-



Copyright: Alfred Herrmann.
Foto aus www.pfarrbriefservice.de.

amtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samstags diesen Dienst.

Ab dem neuen Jahr sollen in unseren Kirchen auch an Sonntagen regelmäßig Wortgottesfeiern stattfinden. Diese werden dann genauso wie die Heiligen Messen in der Gottesdienstordnung in den Pfarrnachrichten und auf der Homepage des Bielefelder Ostens angekündigt.

Die inzwischen von sechs auf drei halbierte Anzahl der Priester im Bielefelder Osten macht Veränderungen nötig. Eine neue Gottesdienstordnung wurde bereits zum 1. November 2019 in Kraft gesetzt. Als sie geplant wurde, waren die Wortgottesfeiern bereits fest mit eingeplant.

Wie eine Wortgottesfeier abläuft, können Sie im Gotteslob unter der Nr. 668 nachlesen. Die Leiterinnen

und Leiter von Wortgottesfeiern tragen weiße bzw. helle liturgische Gewänder, ähnlich denen, die die Priester unter dem Messgewand tragen. Diese Gewänder erinnern an das Taufkleid und weisen die Trägerin oder den Träger als getauften Christen aus. Nach Möglichkeit werden auch in den Wortgottesfeiern weitere liturgische Dienste einbezogen: Messdiener, Lektoren, Kommunionhelfer, Organisten, wenn möglich Kantoren, oder auch ein Chor oder eine Schola.

Auch in der Wortgottesfeier nehmen der Leiter oder die Leiterin der Feier mit den Messdienern im Altarraum Platz, aber der Priestersitz bleibt frei. Ebenso der Platz hinter dem Altar. Der Altar wird ohnehin nur einbezogen, wenn eine Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung stattfindet. Aber dann wird die Schale mit den Hostien vorne auf den Altar gestellt.

Es ist sicher etwas schwierig, sich das im Detail vorzustellen. Daher kann ich Ihnen nur empfehlen, demnächst an den Wortgottesfeiern teilzunehmen, um ihre Besonderheiten kennen zu lernen. Aber ich empfehle das nicht nur, um die Besonderheiten kennen zu lernen, sondern vor allem, damit wir uns auch an Sonntagen ohne Heilige Messe als Gemeinden um Jesus Christus versammeln und unsere Gemeinschaft untereinander und mit ihm feiern!

Im Gottesdienst an unserem Pastoralverbundstag am 8. Februar 2020 in Liebfrauen werden unsere neuen Wortgottesfeierleiterinnen und -leiter offiziell in Dienst genommen und gesegnet.

Bitte unterstützen Sie durch ihre Teilnahme an dieser Feier die Wortgottesfeierleiterinnen und -leiter und ermutigen sie sie für ihre neue Aufgabe!

Susanne Kochannek

Jahresstatistik 2019:

Liebe Leserin, lieber Leser, wie schon im letzten Jahr können wir die Veränderungen in der Gemeindezugehörigkeit nur so darstellen:

Die Zahlen für Maria Königin/Hl. Kreuz: 26 Verstorbene, 36 Taufen, 18 Austritte, 26 Kommunionkinder, 38 Firmungen, 3 Trauungen.

St. Joseph in Zahlen: 22 Verstorbene, 10 Taufen, 51 Austritte, 7 Trauungen, die Kommunionkinder und Firmlinge sind bei Maria Königin miterfasst.

Voranzeige: Kaffeeklatsch mit der Caritas

Die Caritas Baumheide lädt jeden 3. Dienstag im Monat um 15 Uhr zur Begegnung mit Kaffeeklatsch ins Pfarrzentrum Maria Königin ein. Die ersten Termine sind: 21. Januar, 18. Februar und 17. März 2020.



„Ist da Jemand“ Firmung in Maria Königin



Nach dem Gottesdienst sammelten sich die Neugefirmten mit dem Weihbischof Dominicus und den Zelebranten vor dem Altar. Foto: Michel Focke

Am Samstag, dem 9. November 2019 spendete Weihbischof Dr. Dominicus Meier 38 jungen Erwachsenen des Pastoralverbundes Bielefeld-Ost in der Pfarrkirche Maria Königin das Sakrament der Firmung. Insgesamt haben sich 105 Firmbewerber und Firmbewerberinnen des gesamten Pastoralen Raumes sowohl in gemeinsamen Veranstaltungen als auch in sieben unterschiedlichen Projekten auf die Firmung vorbereitet.

Zu dem feierlichen Gottesdienst mit vier Zelebranten waren neben den Firmbewerbern und ihren Paten viele Familienangehörige mit Kindern und Gemeindemitglieder gekommen, so dass nicht alle in den Sitzbänken Platz fanden, und es bot sich ein buntes Bild der Gemeinde.

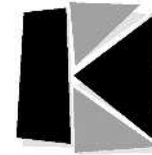
In seiner Predigt machte Weihbischof Dominicus den Jugendlichen Mut, sich für ein Leben zu entschei-

den, in dem Vielfältigkeit und das Miteinander mit anderen Menschen wichtig sind. Auch gelte es Position zu beziehen, und er erinnerte an die zeitgleich stattfindende Demonstration gegen Rechts in der Bielefelder Innenstadt.

So sollen die Gaben des Heiligen Geistes durch die Spendung der Firmung den jungen Erwachsenen helfen und sie dazu ermutigen, tragfähige Perspektiven für ihr Leben zu entdecken und wichtige Positionen für einen lebendigen Glauben zu finden. Als vollwertige Mitglieder in ihren christlichen Gemeinden sind sie dazu aufgerufen, ihren Glauben öffentlich zu bezeugen und für christliche Werte einzutreten.

Wir wünschen allen Neugefirmten dazu Gottes Segen und die Hilfe des Heiligen Geistes.

Franz Josef Karlheim



50 Jahre Kolping International

In diesem Jahr feiern wir ein besonderes Jubiläum: Vor 50 Jahren wurde KOLPING INTERNATIONAL (KI) als weltweiter Sozialverband gegründet. Als Partner der nationalen Kolpingsverbände in der Entwicklungszusammenarbeit engagiert sich KI weltweit, um Menschen zu helfen, die Armut zu überwinden und eine gerechtere Welt zu schaffen. Dabei hilft es, dass KI sowohl bei der UN in New York als auch bei der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Genf vertreten ist.

Das Augenmerk von KI wird auf Bildung und Ausbildung in verschiedenen Bereichen gelegt. Durch Bildung verändert sich das Bewusstsein, denn Menschen, die vorher abhängig und rechtlos gehalten wurden, werden durch schulische und berufliche Bildung, durch erfolgreiche Tätigkeit für das Gemeinwohl selbstbewusst und -sicher und setzen sich ein, um eine ungerechte Gesellschaft zu verändern.

In ländlichen Gemeinschaften werden die Menschen angeleitet, mit dem Klimawandel umzugehen, nährstoffreichere Pflanzen zu erproben, neue Anbaumethoden auszuprobieren und dann ihre Produkte selber zu verarbeiten und zu vermarkten.

Mit mehr als 23.000 Kleinkrediten (keine Geschenke) pro Jahr gibt KI Menschen mit Tatkraft und Geschäftsideen die Möglichkeit, ihre Potenziale zu nutzen und sich und ihre Familien aus eigener Kraft aus der Armut zu befreien, und sogar zu erfolgreichen Kleinunternehmern zu werden.



Kleinkreditnehmerin näht Handschuhe.
Foto Kolping-International.

In vielen Regionen ist die Verfügbarkeit von Wasser lebensnotwendig. So werden Brunnen, Wasserleitungen, Zisternen und Tanks in der Nähe ihrer Häuschen und Hütten gebaut, was dazu führt, dass sich die gesundheitliche Situation der Menschen verbessert (Hygiene). Statt Wasser zu holen, gehen die Kinder zur Schule, die Landflucht wird eingedämmt, weil die Felder wieder Ertrag bringen.

Auch für die deutsche Politik ist KI ein zuverlässiger Partner in der Entwicklungshilfe, denn durch die direkte Arbeit mit Kolpingsfamilien in den verschiedenen Ländern ist der Verband immer nahe an den Menschen, kennt die Situation und kann selbst dort tätig werden, wo die politische Entwicklungshilfe nicht tätig werden darf.

Als Kolpingsfamilie Brake hoffen wir, dass wir mit Ihrer Hilfe noch lange viele Projekte in unserem internationalen Verband unterstützen können.

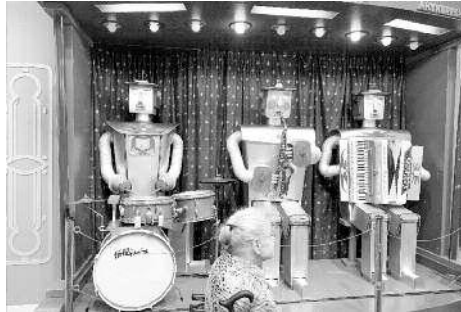
Christine Arnstfeld

Zwei gelungene Ereignisse

Da hatten wir nun ein halbes Jahr intensivst geübt, auch davor schon immer wieder – und dann das! Ein großartiger Erfolg! Haben Sie ihrem Kirchenchor so etwas zugetraut? Das Lob, das wir empfangen, war keine freundliche Lüge, sondern auch nach unserem Empfinden durchaus berechtigt. Mit der *Missa brevis in F* von Haydn haben wir dem Gottesdienst zum 60-jährigen Jubiläum der Gemeinde und des Chores einen würdigen und feierlichen Rahmen gegeben. Natürlich waren wir für die Solopartien und die instrumentale Begleitung auf Hilfe von außen angewiesen. Obwohl die einzige gemeinsame Probe erst direkt vor dem Gottesdienst stattfand, hat unsere Zusammenarbeit gut geklappt. Wir sind froh und stolz, dass wir das geschafft haben – und nun sehr erleichtert. Unserem Chorleiter können wir nur „Danke“ sagen für seine Motivation, seine Geduld und sein Nichtnachlassen. Auch der Gemeinde ein herzliches Dankeschön für die vielen positiven Rückmeldungen.

Trotz des vielen Übens haben wir auf unseren Chorausflug nicht verzichtet. Wie vor zwei Jahren führte er uns zum Spargelhof Thiermann in Kirchdorf. Doch wir hatten dazugelernt und für das Essen den früheren Termin gebucht. Viel besser! Mit vollem Magen ging es nach Espelkamp ins Schloss Benkhausen, wo wir eine Führung durch das Deutsche Automatenmuseum mit 1800 Exponaten erhielten. In Levern machten wir Kaffeepause. Erstaunlich, dass Eis bzw. Kuchen schon wieder mundeten. Anschließend führte uns der pensionierte evangelische Pfarrer Thomas Horst sehr launig durch die Geschichte der Stiftskirche und des sie umgebenden Bereichs.

Die kleine Kirche Levern auf einem Hügel inmitten von Moor und Sumpf



Blechmusikanten im Automatenmuseum

wurde vor 1000 Jahren erstmals schriftlich erwähnt. Im 13. Jahrhundert wurde daneben ein Zisterzienserinnenkloster errichtet. An die Gemeindegemeinde wurde die Klosterkirche, später der Kreuzgang gebaut. 300 Jahre später wurde aus dem Kloster ein evangelisches Damenstift für bis zu zehn unverheiratete Töchter des niederen Landadels. Um die Kirche herum bauten sich die Damen stattliche Häuser im schwarz-weißen Fachwerkstil, die heute noch alle erhalten sind und genutzt werden. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde das Stift aufgelöst. Die Ausstattung der Kirche im Stil der ländlichen Renaissance stammt aus dem 18. Jahrhundert. Vor 20 Jahren wurde das Gewölbe erneuert. Ein Besuch der Kirche ist sehr zu empfehlen.

Auf der Rückfahrt dann DIE Überraschung: Von unserem Goldpaar (Berlik) wurden wir zu einer frisch angerichteten Erdbeerbowle eingeladen. Alles hatten sie getrennt in Kühlbehältern mitgenommen. Da es sehr warm war, konnten wir das wunderbare Getränk richtig genießen – aber nicht zu viel. Nur unser Busfahrer Alfons Siegenbrink musste verzichten.

Wir danken Karl-Heinz und Hildegard für die ausgezeichnete Organisation und Alfons für die ruhige und sichere Fahrt.

Christine Arnsfeld

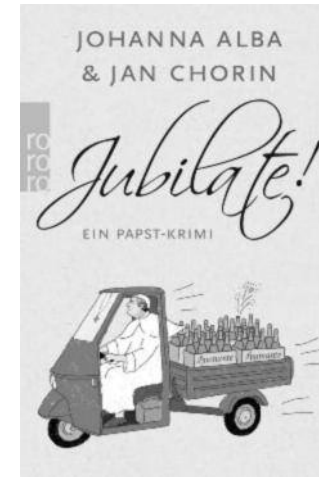
„Jubilate! Ein Papst-Krimi“

Der Papst als Ermittler in einem Kriminalfall, ein alter Kardinal, der sich hauptsächlich um sein Vermögen gekümmert hat – der Einstieg in das Buch „Jubilate!“ von Johanna Alba und Jan Chorin wirkt etwas befremdlich. Dass man als Leser dabei bleibt und sich Seite um Seite mehr von der Geschichte fesseln lässt, hat mehrere Gründe.

Einer davon sind die Hauptfiguren, die äußerst liebenswürdig und sympathisch daher kommen: Papst Petrus – humorvoll, menschlich, mit einer Schwäche für gutes Essen, Wein und Fußball; seine Pressesprecherin Contessa Giulia – freiheitsliebend, selbstbewusst, kämpferisch; und schließlich der Privatsekretär des Papstes, der Franziskanermönch Francesco, der in Giulia verliebt ist und sie in ihn.

Um die drei herum ist die Kriminalgeschichte gestrickt, in deren Zentrum Giulia steht, die als Nichte des alten Kardinals dessen Vermögen erben, es zusammenhalten, davor aber innerhalb einer Woche heiraten soll. Auf dem Schloss des Kardinals in der Nähe des päpstlichen Sommersitzes Castel Gandolfo, wo sich die ganze Familie und der Papst zum Geburtstag des Kardinals versammelt haben, kommt es schließlich zum Mordanschlag auf Giulia.

Den beiden Autoren Alba und Chorin gelingt es, fast 400 Seiten lang die Spannung stetig zu steigern. Sie be-



gleiten ihre Hauptfiguren wie in einem Film zu verschiedenen Begebenheiten und Begegnungen und legen dabei falsche Fährten. Auf dem Höhepunkt der Geschichte enden die einzelnen Szenen immer rätselhafter, so dass man als Leser einfach weiter lesen muss. Kluge Dialoge, anschaulich-knappe Beschreibungen des Umfelds und der Umstände sowie ein Schreibstil, der

ohne lange Umschweife stets das Wesentliche skizziert, machen das Weiterlesen zum Vergnügen. Auch als Quereinsteiger schafft man mühelos den Anschluss an diese Krimi-Reihe, die in „Jubilate!“ die fünfte Fortsetzung erfahren hat. „Halleluja!“, „Gloria!“, „Hosianna!“ und „O sole mio!“ heißen die früheren Papst-Krimis von Johanna Alba und Jan Chorin, in denen sie Papst Petrus seit 2010 ermitteln lassen.

„Jubilate!“ taugt zur heiter-spannenden Lektüre für Menschen, die der katholischen Kirche eine humorige Seite abgewinnen können. Brisante kirchliche Themen, wie den Zölibat, den Einfluss erzkonservativer Machtzirkel und die Reformschwerfälligkeit des kirchlichen Apparates flechten die beiden Autoren auf ihre Weise in die Geschichte ein.

Johanna Alba, Jan Chorin: *Jubilate! Ein Papst-Krimi*. Rowohlt Taschenbuch, 2019, 400 Seiten, 10 Euro, ISBN/EAN: 9783499275012. Vorgestellt von Elfriede Klauer (www.pfarrbriefservice.de).

KONTAKTE

PFARRBRIEF 2/2019



Hl. Kreuz · Maria Königin · St. Joseph
im Pastoralen Raum Bielefeld-Ost „Bi-O“

www.maria-koenigin-bielefeld.de www.katholisch-bielefeld-ost.de

Aus dem Inhalt:

60 Jahre Hl.-Kreuz-Kirche und Kirchenchor Seiten 5 bis 11
72-Stunden-Aktion Seiten 16/17 / Ökum. Bibeltage Seite 20



Kontaktpersonen



Pfarrer Bernhard Brackhane, Hillegosser Straße 26, Tel. 05 21 / 163 988 93
Pfarrer v. Ort: Blaž Kovač, Tel. 05 21 / 163 988 43, E-Mail: kovac@pv-bielefeld-ost.de
Gemeinderef. Susanne Kochannek, Tel. 163 988 05, kochannek@pv-bielefeld-ost.de
Sekretärin Susanne Grüter, Tel.: Di. (Baumheide) 163 988 40 oder
Mi.–Do. (St. Joseph) 163 988 60, jeweils 9–13 Uhr und Mi. (Baumheide) 15–18 Uhr

Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38–40
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30

Frauengemeinschaft Brake:
Inge Ameskamp, Tel. 77 444

Frauengemeinschaft St. Joseph:
N.N. (Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)

Frauengemeinschaft und
Caritas-Konferenz Baumheide
sowie Caritas-Konferenz Brake:
N.N. (Tel. 163 988 40 – Pfarrbüro)

Caritas-Konferenz St. Joseph: An-
gelika Kampwerth, Tel. 163 988 60

Kolping Baumheide:
Klaus Scherner, Mürmelweg 1

Kolping Brake:
Georg Rother, Tel. 33 27 37

Kolping St. Joseph:
Günter Brocke, Tel. 94 98 91 15

Kirchenchor Maria Königin:
Karl-Heinz Berlik, Tel. 763 222

Songgruppe »Sponties«:
Brigitte Redeker, Tel. 76 36 23

Kindergarten St. Joseph:
Martina Stute, Tel. 6 42 42

Pflegewohnheim St. Joseph:
M. Linnenkamp, Tel. 52 999-12

Messdiener Baumheide:
Katharina Warzocha, Tel. 7 31 45
Treffen freitags 16.30–18.00 Uhr

Messdiener Brake:
Helga Siegenbrink, Tel. 7 66 20
Jens Remmert, Tel. 55 61 39 94
Treffen freitags 16.00–18.00 Uhr

Messdiener St. Joseph: N.N.
(Tel. 163 988 60 – Pfarrbüro)

Treff Ü40 (für ca. 40- bis ca. 55-
Jährige), jeden 1. Freitag im Mo-
nat, Treffpunkt nach Programm,
Info: Britta Urban, Tel. 89 22 73

Besuchsdienst Brake:
Karola Niehaus, Tel. 977 49 24

Küsterinnen in Maria-Königin:
Therese Palmer, Tel. 77 21 88
Leokadia Sterz, Tel. 77 09 802

Küster in Heilig-Kreuz Brake:
Heinrich Plachetka, Tel. 76 39 70

Küsterin in St. Joseph:
Renate Siara, Tel. 38 333 28

Pfarrgemeinderat:
Josef Redeker, Tel. 76 36 23

IMPRESSUM:

Herausgeber: Pastoralverbund Bielefeld-
Ost „Bi-O“, Donauschwabenstraße 38–40,
33609 Bielefeld, Fax 05 21 / 163 988 49

Redaktion (v. i. S. d. P.) und Leser-
briefe: Josef Redeker, Husumer Str.
133, 33729 Bielefeld, Tel. 76 36 23,
E-Mail: josef.redeker@web.de

Die nächste Ausgabe KONTAKTE erscheint am 8. Dezember 2019. Die Redaktions-
sitzungen sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

„Mit uns in die Zukunft“

Das Fest zum 60-jährigen Jubiläum unserer Hl.-Kreuz-Kirche und unseres Kirchenchores haben wir unter das optimistische, aber auch gewagte Motto „Mit uns in die Zukunft“ gestellt. Denn wir sind uns sicher, dass das Leben und der Glaube in unserer Gemeinde auch in Zukunft weiter geht. Wenn wir wie manche Pessimisten sagen würden: „Das Glas ist halb leer“, dann könnten wir eigentlich alle Bemühungen für das Fortbestehen unserer Gemeinde einstellen.

Gerade deshalb ist die Gewinnung und Anbindung junger Christen immens wichtig. Wenn wir mit gutem Beispiel vorangehen und dabei zeigen, was uns wichtig und kostbar ist und auch darüber überzeugend kommunizieren, lässt sich die Jugend ansprechen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Arbeit mit den Messdienern. Gern erinnere ich an die traditionelle Sternsingeraktion oder an die erfolgreiche 72-Stunden-Aktion in diesem Frühjahr. Das sind nur zwei gute Beispiele unserer Kinder und Jugendlichen für „Mut-machende Zukunft“.

60 Jahre Heilig Kreuz und 60 Jahre Kirchenchor sind vergleichsweise zur Geschichte der Christenheit eine sehr kurze Wegstrecke, aber in Bezug auf ein Menschenleben ist es eine sehr lange Zeit. Der steinerne Bau unserer Kirche steht seit 1959; Sie alle, als die „lebendigen Steine“ dieser Gemeinde, sind früher oder später

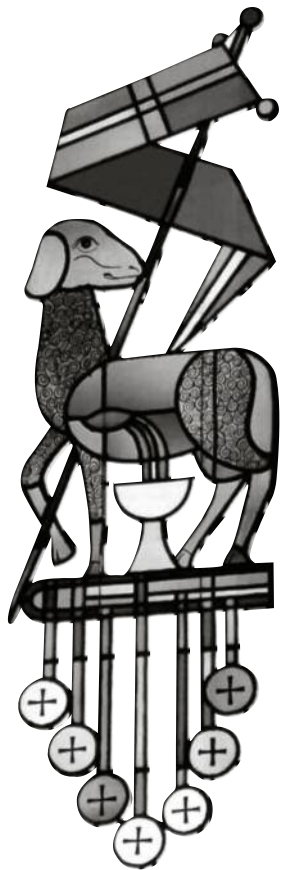
dazu gekommen und füllen seither diese Kirche mit gelebten Glauben. Bei diesem Jubiläum steht nicht nur das gemeinschaftliche Feiern im Vordergrund, sondern wir möchten diesen Tag gern zum Anlass nehmen, DANKE zu sagen. DANKE für Ihre Beständigkeit bei der Teilnahme an den Gottesdiensten und an unserem Gemeindeleben. Jeder von Ihnen ist dabei wichtig, ganz gleich, wo er sich einsetzt. Denn Gemeinde ist nur so sehr Gemeinde, wie jedes Mitglied bereit ist, etwas in sie hineinzugeben.

Zu unserem Fest laden wir Sie, und besonders alle Kinder und Jugendlichen herzlich ein. Nehmen Sie teil an unserem Jubiläumsfest und lassen Sie sich anstiften „Mit uns in die Zukunft“ zu gehen. Den Erlös dieses Festes spenden wir an den Deutschen Kinderschutzbund.

Im Namen des Redaktionsteams
Josef Redeker

Die Themen dieses Pfarrbriefes:

Gottesdienstordnung	Seite 2
Wallfahrt nach Stockkämpfen	Seite 4
Einladung zum Jubiläum	Seite 5
Geschichte Heilig Kreuz	Seiten 6/7
60 Jahre Kirchenchor	Seiten 8–11
Sakrament der Firmung	Seite 12
Erstkommunionvorbereitung	Seite 13
Die Kinderthemen	Seiten 14/15
72-Stunden-Aktion	Seiten 16/17
Wortgottesfeiern am Sonntag	Seite 18
Oktoberfest in St. Joseph	Seite 19
Ökumenische Bibeltage	Seite 20
Neues aus der Kolpingsfamilie	Seite 21



»Lamm Gottes«
Kirchenfenster in St. Joseph

Gottesdienstordnung der Gemeinden Maria Königin und St. Joseph

Maria Königin (Baumheide)

- Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse
- So. 10.15 Uhr Hl. Messe
- So. 13.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache
- Mo. 9.30 Uhr Hl. Messe
- Mi. 17.15 Uhr Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Hl. Messe
- Fr. 9.30 Uhr Hl. Messe

Heilig Kreuz (Brake)

- So. 11.30 Uhr Hl. Messe
- 1. Di. im Monat 18.30 Uhr Hl. Messe
- Do. 8.30 Uhr Hl. Messe
- Di. + Do. vor d. Messe Rosenkranzgebet

St. Joseph (August-Bebel-Straße 7)

- So. 10.00 Uhr Hl. Messe
- Di. 15.00 Uhr Hl. Messe (1. Di. i. M.)
- Mi. 10.00 Uhr Hl. Messe (Pflegeheim)

Beichtgelegenheiten

in Maria Königin nach Absprache vor der Abendmesse samstags,
in St. Joseph und Hl. Kreuz nach Absprache mit dem Priester.

Mittwochsgebet immer um 18.00 Uhr in St. Joseph (Marienkapelle)

Ökumenische Bibellese

jeden Montag um 19.15 Uhr im Pfarrheim der katholischen Kirche Hl. Kreuz

Sprechstunden des Pastors

werktags vor den Gottesdiensten und nach Vereinbarung

Herzliche Einladung zur Gemeindewallfahrt nach Stockkämpfen am 29. September 2019



Wie jedes Jahr wollen wir uns am letzten Sonntag im September gemeinsam zu unserer traditionellen Gemeindewallfahrt zur 300 Jahre alten Kirche „St. Johannes Evangelist“ in Stockkämpfen aufmachen.

Unser Pilgermotto, das auch das Thema der Firmvorbereitung ist, lautet in diesem Jahr:

„Ist da jemand?“

Viele kennen das Lied „Ist da jemand?“ vom deutschen Musiker Adel Tawil – ein sehr berührendes Stück, das zum Nachdenken anregt und Sehnsüchte weckt. Tawil singt von Erfahrungen vieler Menschen, die Einsamkeit und Leere erleben, aber auch von Menschen, die sich mutig und hoffnungsvoll auf den Weg machen, die auf der Suche nach jemanden sind, der Halt zu geben vermag.

So ist die Wallfahrt eine Möglichkeit für jeden, diese Frage für sich neu zu überdenken und im christlichen Sinn eine Antwort zu finden.

Eine herzliche Bitte an Jung und Alt: Nehmen Sie die Einladung an, gehen wir gemeinsam, suchen wir eine tragende Antwort für unseren Lebensweg und geben ein kraftvolles Zeichen unseres Glaubens!

Folgende Abfahrtszeiten sind vorgesehen:

9.30 Uhr	Heilig Kreuz, Brake	}	Radfahrgruppe
12.30 Uhr	Kirche St. Joseph		Kommunionkinder
12.45 Uhr	Maria Königin, Baumheide		Messdiener
13.00 Uhr	Heilig Kreuz, Brake		Erwachsene

Der Bus bringt die Wallfahrer zum Wasserschloss Tatenhausen, von dort machen sich die Gruppen auf unterschiedlichen Wegen zur Kapelle nach Stockkämpfen auf. Gehbehinderte und ältere Gläubige können mit dem Bus weiterfahren. Der gemeinsame Gottesdienst beginnt um 16.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl sind Kuchenspenden herzlich willkommen. Die Kuchen können am Sonntagmorgen in Baumheide vor und nach dem Gottesdienst oder direkt im Bus abgegeben werden. Nach dem Abschlussgottesdienst machen wir uns gegen 17.00 Uhr wieder auf den Heimweg.

Franz-Josef Karlheim

**Einladung zum 60jährigen Jubiläum
Hl.-Kreuz-Kirche und Kirchenchor**

**Sonntag, 15. 9.,
11.30 Uhr**

Festgottesdienst

anschließend

Jubiläumsfest
*mit Aktivitäten und
Frohsinn rund um
die „gelbe Kirche“*

Infos und Klön

Kasperletheater
Schminken

Köstliches vom Grill
und der Theke

Bastelstand
mit Harald

Bilderschau

Kaffee
und
Kuchen

Gemeinde-
oder
Bibel-
quiz

Spiele
für
Kinder

**Motto des Festes:
Mit uns in die Zukunft
Alle sind herzlich willkommen!**

Katholische Heilig-Kreuz-Kirche Brake, Grundstraße 30

Geschichte in Stichpunkten

Wichtiges und Nachdenkenswertes kurz gefasst als Fortsetzung der erschienenen Ereignisse 1955 – 2008

im Jubiläumsheft 50 Jahre Hl. Kreuz in 2009, das auch unter www.maria-koenigin-bielefeld.de/Pfarrbrief Kontakte einsehbar ist.

2009

Jubiläen: 50 Jahre Heilig-Kreuz-Kirche und 50 Jahre Kirchenchor Maria Königin.

11. September Konzert in Hl. Kreuz mit dem Kirchenchor, den Sponties, dem Singkreis St. Joseph und der Jugendband "Taktlos".

13. September Festgottesdienst mit dem anschließenden Pfarrfest.

11. Oktober Festhochamt und anschließender Empfang: 50 Jahre Kirchenchor.

Die Gemeinden Maria Königin und St. Joseph bilden nach den Pfarrgemeinderatswahlen einen Gesamt-pfarrgemeinderat.

Nach der umfangreichen Renovierung des Daches und der Fassade leuchtet die „gelbe Kirche“ wieder.

100 Jahre ev. Kirche in Brake.

2010

Der Pfarrbrief „Kontakte“ erscheint ab Ostern 2010 mit einer Auflage von 4.400 Exemplaren in Maria Königin und St. Joseph.

Im Februar findet eine „Starter-Veranstaltung“ der neuen PGRs aus den drei Pastoralverbänden, die künftig den „Pastoralverbund Bielefeld-Ost“ bilden werden, statt.

Die Pfarrfeste in Baumheide haben einen ökumenischen Charakter und werden mit den kroatischen und den evangelischen Christen gemeinsam gefeiert. Das Oktoberfest wird künftig im Augustinussaal in St. Joseph gefeiert.

Die ev. Friedenskirche in Baum-

heide wird profaniert und abgerissen. Jeden 1. und 3. Sonntag feiern jetzt die evangelischen Christen in Maria Königin ihren Gottesdienst.

2011

Die Kolpingsfamilie Hl. Kreuz Brake feiert ihr 50jähriges Jubiläum.

Die kroatische Gemeinde, seit vielen Jahren Gast in Maria Königin, feiert ihr 40jähriges Jubiläum.

34 Jugendliche aus dem schlesischen Olesno/Wysoka sind mit ihrem Pfarrer Heinz Kontny zu einem Gegenbesuch in unserer Gemeinde zu Gast.

Besuch des Pfarrgemeinderates in der neuen Synagoge Beit Tikwa.

2012

Der jährlich stattfindende Dankeschönabend für alle Ehrenamtlichen feiern künftig die Gemeinden Maria Königin und St. Joseph gemeinsam.

Christine Arnsfeld ist für unsere Gemeinde vom Erzbistum mit der Durchführung von Wort-Gottes-Feiern beauftragt worden.

Beim „Tag der Berufung“ treffen die Christen des neu einzurichtenden Pastoralen Raumes über verschiedene Wege in St. Hedwig zusammen.

Der Pfarrgemeinderat besucht im Dezember die Moschee an der Ernst-Rein-Straße.

2013

Ein neuer Kirchenbulli wird für die Gemeinde angeschafft. Der alte Bulli wurde über das Bonifatiuswerk nach Litauen verschenkt.

Einführung von Pfarrer Bernhard Brackhane als Leiter unseres Pastoralverbundes in St. Hedwig, Heepen.

Pfarrer Bernhard Hamich feiert sein 40jähriges Priesterjubiläum.

Der Pfarrbrief „Kontakte“ wurde vom Pfarrbriefservice der deutschen Bistümer überprüft und erhielt eine deutlich positive Beurteilung.

2014

Neuordnung der drei Pastoralverbände auf dem Stadtgebiet, ab 2025 wird die gesamte Stadt einen Pastoralverbund bilden. Zum Pastoralverbund Bielefeld-Ost gehören die Gemeinden St. Hedwig, St. Meinolf, Liebfrauen, St. Bonifatius, St. Joseph und Maria Königin mit Hl. Kreuz.

Dechant Klaus Fussy verstärkt das Pastoralteam und setzt seinen Schwerpunkt bei der Gemeinschaft Sant'Egidio.

Der jährlich stattfindende „Tag des Pastoralverbundes“ wird erstmals im September in Liebfrauen gefeiert.

2015

Der „Prozess Bi-O“ wird gestartet: „Wozu bist du da, Kirche in PB/BI?“ Schritte zur Konkretisierung werden aufgezeigt.

Das Küster-Ehepaar Klose geht in den Ruhestand. Frau Palmer und Frau Sterz werden als neue Küsterinnen in Maria Königin angestellt.

Die Steuerungsgruppe für den Pastoralen Prozess im Pastoralverbund geht an den Start.

Der Pastoralverbundsrat wird installiert und ist das übergeordnete Gremium für die Pfarrgemeinderäte.

2016

Es wird für Lebensmittelspenden und um Hilfe für die vielen Flüchtlinge aufgerufen. In Brake installiert sich ein „Runder Tisch“, um die Integration zu unterstützen.

Die Feier der Osterliturgie wird einvernehmlich neu geregelt.

Die fünf Arbeitsgruppen im Pastoralverbund starten. Sichtbare Ergebnisse sind die gemeinsamen Pfarrnachrichten und die neue Homepage. Überlegungen und Erkenntnisse aller Arbeitsgruppen, Gremien und des Pastoralteams sind in die Pastoralvereinbarung eingeflossen.

2017

Das Neue Jahr beginnt mit dem Orgelkonzert in Maria Königin.

Eine Pfarrversammlung rund um das Thema Pastoralverbund wird bei mäßiger Beteiligung in allen Kirchen abgehalten.

Mit der Unterschrift der Gremienvertreter und des Pastoralen Teams wird die Pastoralvereinbarung auf den Weg (Dekanat, Erzbischof) gebracht.

2018

Am 4. Februar erhalten wir durch Monsignore Andreas Kurte die genehmigte Pastoralvereinbarung zurück. Ab jetzt ist sie in Kraft gesetzt. Erhältlich ist sie in allen Kirchen des Pastoralverbundes und unter www.katholisch-bielefeld-ost.de.

Im März finden Pfarrgemeinderatswahlen statt. Künftig arbeiten wieder separate Pfarrgemeinderäte, in der Regel in bewährter nachbarschaftlicher Kooperation. Über ihre Vorsitzenden sind sie im Pastoralverbundsrat vernetzt.

Die kfd Hl. Kreuz Brake feiert ihr 50jähriges Bestehen.

2019

Der Pfarrbrief „Kontakte“ wird ab Ostern 2019 in St. Joseph nicht mehr flächendeckend verteilt.

Die Schulung für weitere Leiter von Wort-Gottes-Feiern wird gestartet.

1959

2019

60 Jahre

Kirchenchor Hl. Kreuz Brake

Festprogramm

Sonntag, 15. September 2019

11.30 Uhr Festhochamt

Haydn Jugendmesse, Missa brevis in F

Solisten: Susan Kuhlén

Sopran 1

Esther Borghorst

Sopran 2

Andrés Ramírez-Gastón

Violine 1

Jakanneke Haverkate

Violine 2

Bernhard Gardian

Orgel

Leitung: Simon Brüggeshemke

Im Anschluss: Ehrungen der Jubilare

60 Jahre Kirchenchor Hl. Kreuz Brake

„Singe, wem Gesang gegeben“ – danach handeln die Männer und Frauen unseres Kirchenchores; die drei noch aktiven Gründungsmitglieder bereits seit 60 Jahren.

Vor 60 Jahren wurde in Brake die katholische Kirche eingeweiht. Damit hatte die Gemeinde einen Ort, um sonntags und werktags Gottesdienst zu feiern und ein normales Gemeindeleben aufzubauen. Auf Bitten von Pastor Christ taten sich einige Frauen zusammen, die hauptsächlich bei Beerdigungen sich für den Gesang verantwortlich zeigten. Aus Freude am Singen kamen auch bald (Ehe-)Männer dazu. Damit war der erste Schritt in Richtung eines Kirchenchores getan. Es dauerte nicht lange, und an jedem Mittwochabend hörte man aus dem „Keller“ frohes Singen und Trainieren zunächst unter der Leitung von Herrn Bartsch, dann von Herrn Danner.



*Chorprobe anno dazumal:
die Damen mit Hut und Mantel,
die Herren im Anzug.*

1964 zählte der Chor 17 Stimmen. Sopran und Alt wurden vertreten durch Maria Bleche, Marianne Greve, Christel

Henelt, Ursula Hillmann, Barbara Lubjanka, Lydia Otte, Gisela Pflug, Barbara Ptatschek, Regine Spindler, Edith Wasna, Luzia Zwiener. Die Männerstimmen Tenor und Bass wurden gesungen von Dieter Greve, Bernhard Grundmann, Wilhelm Kuschel, Bernhard Pflug, Rudi Spindler und Josef Zwiener. Durch die wöchentlichen Proben wuchsen die Sänger und Sängerinnen unter dem Vorsitz von Rudi Spindler immer mehr zu einer musikalischen Einheit zusammen, so dass am 10. September 1964 auf Wunsch von Pfarrer Christ die offizielle Anmeldung des Chores beim Diözesan-Cäcilienverband erfolgte.

Frau Lubjanka übernahm die Chorleitung, und der Chor wuchs auf 25 Mitglieder. Mit viel Freude und großem Erfolg unterstützte er die Gottesdienste. Nach 10 Jahren gab Frau Lubjanka die Leitung völlig unerwartet ab. Das traf den Chor sehr und erst nach vielen Mühen gelang es Pastor Christ im Oktober 1975 Herrn Grohmann als Chorleiter zu gewinnen. Als ausgezeichnete und sehr ambitionierte Musiker setzte Herr Grohmann sich und dem Chor hohe Ziele, was den Chor zu besonderen Leistungen motivierte.

Als Herr Grohmann 1979 seine Tätigkeit einstellte, waren die Sänger sehr enttäuscht, doch glücklicherweise konnte mit Herrn Höhne ein geeigneter Nachfolger für fünf weitere Jahre gefunden werden. Dann übernahm Frau Gerling für ein Jahr die Leitung. Mit der Übernahme durch Frau Brodesser 1985 kam neuer Schwung in den Chor, denn als junge Frau brachte „Eva-Maria“ neue Ideen. Da ihr Vater den Chor in St.

Bonifatius leitete, ergaben sich gemeinsame Ausflüge und gute Beziehungen. Die längste Zeit – von 1989 bis 2015 – hat es Herr Bernhard Gardian als Leiter mit dem Chor ausgehalten. Als 1992 Mitglieder aus dem Kirchenchor von Maria Königin wegen des Ausscheidens ihres langjährigen Chorleiters Herrn Grieb zum Kirchenchor Brake kamen, verstand er es mit seiner humorvollen Art, ihnen dort eine neue Heimat zu geben. Auch jetzt ist Herr Gardian in Not-lagen immer wieder bereit, auszu-helfen. Dafür ein herzliches Danke-schön.

2010 kam eine weitere Veränderung: Herr Rudi Spindler legte nach über 50 Jahren sein Amt als Vorsitzender des Kirchenchores nieder. Karl-Heinz Berlik wurde als Nachfolger gewählt und leitet seitdem den Chor mit großer Energie. Mit viel Mühe hat er 2015 Herrn Trappmann als neuen Chorleiter gefunden, der allerdings nach einem Jahr zu höheren Zielen aufbrach. Nun gibt Herr Simon Brüggeshemke den Ton und den Takt an. Die Arbeit mit diesem jungen Kirchenmusiker macht uns Chormitgliedern große Freude.

Ähnlich wie die Chorleiter wechselten auch die Präses – allerdings nicht so häufig.



Pastor
Bruno Christ
1959 bis 1977



Pastor
Norbert Schröer
1977 bis 1983



Pfarrer Josef
Vorderwülbecke
1983 bis 1995



Pfarrer
Blaž Kovač
1995 bis heute

Höhepunkte in der Geschichte des Chores waren sicherlich die Jubiläen.

Beim 40-jährigen Jubiläum gaben Eva-Maria Kruse und Wolf Gardian als Solisten dem Gottesdienst eine be-



1999

sondere Note. Das 50-jährige Jubiläum fiel in die Zeit des Umbaus unserer Hl.Kreuz-Kirche. Doch das ungewöhnliche Drumherum schmälerte nicht den Erfolg der Feier.



2009

Nun das 60-jährige Jubiläum, bei dem noch diese Gründungsmitglieder dabei sind:



Marianne Greve



Gisela Pflug



Barbara Ptatscheck



Lydia Otte

Keine von ihnen hätte es sich 1959 träumen lassen, dass sie nach 60 Jahren in derselben Kirche stehen werden wie am Anfang und die Goldene Ehrennadel erhalten. 60 Jahre? So lange? War ihr Eintritt nicht erst gestern? Fast kann man es glauben, denn ihre Stimmen klingen geölt wie immer und werden auch weiterhin dabei sein.

Ein Chor, dem die Mitglieder bis ins hohe Alter treu bleiben und auch regelmäßig zu den wöchentlichen Proben kommen, muss schon etwas Besonderes sein und neben dem Singen auch Geselligkeit anbieten, wodurch der Zusammenhalt der Mitglieder und das gegenseitige Verständnis gefördert werden. Früher waren es Feste, die wir zusammen feierten, wie z.B. die legendar

jähriges Jubiläum mit einer Messe in einem besonderen musikalischen Rahmen begehen. Zwei Sopranistinnen und zwei Streicher von der Musikhochschule in Detmold werden mit uns gemeinsam die Missa brevis von Haydn in F-Dur darbieten. Gleichzeitig soll diese musikalische Gestaltung des Gottesdienstes ein Dank an die Gemeinde sein für ihre Unterstützung, ihre Anteilnahme und ihren Ansporn.

Vielleicht bekommt ja der Eine oder Andere auch Lust mitzusingen. Dann können wir sie nur einladen, unsere nette, harmonische Gemeinschaft einmal aufzusuchen. Wir würden uns freuen.

Christine Arnsfeld / Karl-Heinz Berlik

den Karnevalsveranstaltungen. Heute sind es gesellige Abende, Ein- und Mehrtagesausflüge, bei denen wir „privater“ werden und an die wir uns gerne erinnern. Die Gemeindeglieder sind dabei immer herzlich willkommen.

Am 15. September 2019 soll für uns und die Gemeinde ein herausragender Tag werden: Wir möchten unser 60-



Der Kirchenchor Maria Königin Baumheide/Brake 2019



„Ist da jemand?“ Firmvorbereitung in Maria Königin

Ausgehend von dem Song von Adel Tawil „Ist da jemand?“ ist diese Frage der rote Faden, der die Firmvorbereitung durchzieht, ehe am 9. November 2019 Weihbischof Dominikus in einem feierlichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung spenden wird.

Zu diesem Projekt haben sich ca. 40 Mädchen und Jungen aus den Gemeinden St. Joseph und Maria Königin angemeldet, die in drei Gruppen von je zwei Katecheten betreut werden. In ca. acht Treffen, die in der Regel in einem Vier-Wochen-Rhythmus an Sonntagnachmittagen in Baumheide und an unterschiedlichen Orten von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr stattfinden, soll die Frage: „Ist da jemand?“ überdacht, und wenn möglich, persönliche Antworten gefunden werden.

So hatte das erste Treffen „Mein Lebensweg“ zum Thema, und die Jugendlichen gestalteten kreativ und künstlerisch oft ansprechend ihren bisherigen



**Kreuzweg
an der Ems**

Lebensweg, wobei sie besonders darauf achteten: War da jemand (Gott, ein besonderer Mensch)? Auch der bewegendende Film „Die Hütte, ein Wochenende mit Gott“ warf die Frage auf, wo ist Gottes Wirken im Leben der Menschen erkennbar. Beim Besuch des Seniorenheims St. Joseph ergab sich die Möglichkeit, ältere Menschen mit dieser Frage zu konfrontieren und Erfahrungen mit den Problemen des Alters zu sammeln.

Während der Fastenzeit stand ein Besuch des Religio-Museums in Telgte an und die FirmbewerberInnen folgten dem Leidensweg Jesu auf dem Kreuzweg an der Ems. Im Mai wurde die Neustädter Marienkirche erkundet, um anschließend auf den Jostberg zu „pilgern“.

Dort wurde in den alten Kloster-ruinen unter dem Laubbaldachin der alten Buchen ein Gottesdienst im Freien gefeiert. Auch hier stand die Frage im Vordergrund: „Ist da jemand?“



Besuch des Religio-Museums in Telgte



Die Firmlinge feierten Gottesdienst unter dem Laubbaldachin alter Buchen in den Kloster-ruinen auf dem Jostberg.

Das Thema „Glaube und Werte“ beschäftigte sich mit den Grundwerten des Lebens und der Rolle des Glaubens. In einer Werteversteigerung bekamen die Jugendlichen die Möglichkeit, für sie wichtige Werte zu kaufen, und im anschließenden Erfahrungsaustausch mag mancher sich wohl erschrocken gefragt haben, wie weit er wohl mit „seinen Werten“ gekommen wäre.

Die letzten Treffen nach den Sommerferien beschäftigen sich schwer-

punktmäßig mit den Sakramenten Buße und Firmung und der Gestaltung des Firmgottesdienstes. So ist zu hoffen, dass die einzelnen Bausteine der Vorbereitung eine gute Grundlage für die Jugendlichen sind, eine tragende Antwort für ihr Leben zu finden und sich daher ganz bewusst für die Firmung zu entscheiden, um mit Hilfe der Gaben des Hl. Geistes „firm“ zu sein, den eigenen Glauben zu leben und in Wort und Tat zu bekräftigen.

Franz Josef Karlheim

Erstkommunionvorbereitung



Die Erstkommunionvorbereitung in unserem „Pastoralverbund Bielefeld-Ost“ hat begonnen. Dazu haben die Familien, deren Kinder in die 3. Klasse gehen, ein Einladungsschreiben erhalten. Haben Sie aber noch nichts von uns gehört, weil Ihr Kind z. B. noch nicht getauft oder auch früher eingeschult worden ist... und Sie möchten mit Ihrem Kind im nächsten Jahr die Erstkommunion feiern, können Sie gerne noch einsteigen. Wir freuen uns, wenn Sie uns ansprechen oder uns über das Pfarrbüro eine E-Mail schicken: maria-koenigin@pv-bielefeld-ost.de.

Liebe Kinder!

Der Herbst beginnt und damit die Zeit der bunten Blätter, Kastanien und der letzten milden Tage. Ich gehe unheimlich gerne an solchen Tagen in den Wald. Ihr auch? Einen Nachmittag im Wald verbringen. Baumhöhlen bauen, auf Bäume klettern, mit einem Taschenmesser schnitzen, das macht Spaß.

Viele Tiere gibt es im Wald zu entdecken. Langsam muss ich gucken, ob „mein“ Igel im Garten vielleicht Junge bekommen hat, die gefüttert werden möchten, um durch den Winter zu kommen. Und wenn es mal regnet – macht nichts: Ein Regenspaziergang mit Gummistiefeln und Matschhose wird Euch immer als tollster Spaziergang in Erinnerung bleiben. Zusammen könnt Ihr die größten Pfützen suchen!

Danke Gott, für diese bunte Vielfalt an Leben!

Bis bald, ich freu mich auf euch, euer **Fridolin**



Finde die Herbstwörter, die sich in diesem Buchstabensalat senkrecht oder waagrecht befinden: Herbst, Tausendfüßler, Nachtfalter, Eule, Reh, Apfel, Ernte, Birnen, Oktober, Dämmerung, Igel, Kastanie, Zugvogel, Trauben, Sonne, Pflanze, Obst, Pilze.

P	F	U	E	T	Z	E	K	K	Z	E
D	H	E	I	K	C	H	A	J	U	Z
K	N	E	M	S	C	H	S	E	I	U
H	E	R	B	S	T	B	T	I	U	G
L	D	N	I	B	A	T	A	A	K	V
Z	L	T	R	E	U	E	N	E	O	O
J	H	E	N	B	S	Z	I	T	K	G
H	E	L	E	N	E	V	E	O	T	E
S	O	N	N	E	N	P	L	B	O	L
F	D	W	I	A	D	D	G	S	B	M
N	A	C	H	T	F	A	L	T	E	R
J	E	T	S	D	U	P	O	I	R	E
U	M	E	B	D	E	F	C	F	O	H
C	M	V	Z	L	ß	E	H	E	N	J
H	E	I	G	E	L	L	B	Z	N	K
I	R	E	O	Q	E	U	L	E	E	R
A	U	H	U	T	R	A	U	B	E	N
I	N	F	N	A	W	E	S	C	H	M
B	G	E	P	I	L	Z	E	D	H	G



Bunte Herbstblätter eignen sich perfekt um wunderschöne Bilder zu machen. Erst trocknest du die bunten Blätter, die du draußen gefunden hast, zum Beispiel in einem alten Katalog. Dann kannst du entweder damit drucken, indem du das Blatt mit Wasserfarbe anmalst und dann mit der farbigen Seite auf ein weißes Blatt Papier drückst. Oder du klebst einfach die getrockneten bunten Blätter auf dein Papier auf. Das Papier kannst du vorher schon bemalen oder erst hinterher. Sei kreativ! Kleiner Tipp: Verschenke dein Kunstwerk an jemanden den du gerne magst und dem du eine Freude machen möchtest!

WITZE Zwei Zahnstocher wandern durch den Wald und sehen einen Igel. Meint einer zum anderen: „Wusstest gar nicht, dass hier auch Busse fahren!“

Der kleine Paul sieht zum ersten Mal einen Igel und ist mächtig beeindruckt. Im nächsten Herbst stürzt er begeistert unter die Kastanie im Hof: "Guck mal, Papa: Igel-Eier!"

Zwei Bären sitzen zu zweit in ihrer Höhle und schauen zu, wie im Herbst das Laub von den Bäumen fällt. Meint der einer der Bären: „Eines kann ich Dir sagen, irgendwann lasse ich den Winterschlaf doch mal ausfallen und sehe mir den Typen an, der im Frühling immer die Blätter wieder an die Bäume klebt!“

Die Welt ein bisschen besser machen...

Kann man in 72 Stunden die Welt retten? Wohl kaum. Aber die Welt ein bisschen besser machen, das geht! Mit diesem Ziel setzten sich vom 23. bis 26. Mai 2019 über 100.000 Jugendliche im Rahmen der diesjährigen 72-Stunden-Aktion des BDJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) für die gute Sache ein. Die Idee dahinter: Jugendgruppen in ganz Deutschland suchen sich Projekte, in denen sie sich 72 Stunden lang für einen sozialen Zweck einsetzen. Auch die Messdiener aus Hl. Kreuz Brake waren mit dabei. Zum ersten Mal hatte sich die Gruppe dabei für die „Get-It-Variante“ entschieden. Der Clou dabei: Es gibt keine Vorbereitung. Erst bei der Eröffnungsveranstaltung erfahren die Gruppen, wo es hingehet und welches Projekt sie dort in den nächsten 72 Stunden umsetzen müssen.

Entsprechend groß war dann auch die Spannung, als die Gruppe endlich den Umschlag mit ihrer Aufgabe öffnen durfte. Die Aufgabe: Rettet die Bienen! Der Ort: der Halhof in Schildesche.

Die 72 Stunden wollten dann auch gut genutzt sein und so wurde tagsüber auf dem Halhof und in Nachtschichten in der Kirche kräftig angepackt. Ziel auf dem Halhof war es, den Bauerngarten wieder auf Vordermann zu bringen, in dem Schulklassen und Jugendgruppen die Möglichkeit haben, die Natur näher kennen zu lernen. Im Rahmen dieser Aktion wurden auch gleich ein paar insektenfreundliche Blumen von den Messdienern im Garten ausgesät. Ein weitere Aufgabe für die Gruppe war die Pflege der Wiesen des Halhofs: Sie leisten als Naturschutzgebiet einen wichtigen Beitrag zum Ravensberger Hügelland



Die Teilnehmer der diesjährigen 72-Stunden-Aktion vor dem Portal der Braker Kirche Heilig Kreuz (v. l.): Tabea Beyer, Michel Focke, Jennifer James, Adshaya Abraham, Tim Grabowski, Jasmin James, Jens Remmert, Destiny Agwunedu und Albin Abraham.



Michel Focke überreicht den Spendenscheck auf der Abschlussveranstaltung der inklusiven Ferienspiele auf dem Halhof an Susanne Steiner.



Jens Remmert, Susanne Steiner u. Michel Focke (v.l.) präsentieren den Spendenscheck

land und zum Schutz der dort lebenden Arten. Das Unwetter, das am 20. Mai über Bielefeld gezogen war, hat dann noch eine weitere Aufgabe akut gemacht: Die Baugruben für einen behindertengerechten Spielplatz auf dem Halhof waren voll Wasser gelaufen, an Weiterbauen war also erstmal nicht zu denken. So wurde kurzerhand eine Eimerkette gebildet und Eimer für Eimer das Wasser aus den Gruben geschöpft.

Als wären das nicht schon Aufgaben genug gewesen, wollte die Gruppe auch in die Gemeinde hinein wirken und einen weiteren Beitrag zum Insektenschutz leisten. So wurden in Nachtschichten im Gemeindesaal so genannten „Seedbombs“ mit insektenfreundlichen Samen produziert, die nach den Gottesdiensten an die Gemeinde verteilt wurden. Seedbombs sind kleine Samenpakete, die man einfach im Blumentopf oder im Garten ausähen kann und mit denen man so seinen eigenen kleinen Beitrag zum Artenschutz leisten kann. Außerdem wurden Postkarten geklebt und Batik-Taschen gefärbt, mit deren Verkauf Spenden für den Halhof gesammelt wurden.

Nach 72 Stunden Vollgas waren am Sonntag alle ziemlich fertig, aber es wurden tatsächlich alle Ziele erreicht. Dank der zahlreichen Spenden konnte die Arbeit des Halhofs nach der Aktion auch noch ganz „handfest“ unterstützt werden: Auf der großen Abschlussveranstaltung der inklusiven Ferienspiele auf dem Halhof konnten die Messdiener Hl. Kreuz Brake am 20. Juli 2019 eine Spende in Höhe von 800 € an den Halhof übergeben. Mit dieser Spende werden die Inklusionsprojekte des Halhofs gefördert, die es auch Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen ermöglichen sollen, an erlebnispädagogischen Veranstaltungen teilzunehmen.

An dieser Stelle soll noch einmal herzlich allen SpenderInnen gedankt werden, die die Aktion und das tolle Ergebnis ermöglicht haben. Ganz besonders der gesamten Gemeinde, den Braker Kaufleuten und der Saatgut-Manufaktur Mössingen-Öschingen, die die Samenmischungen gespendet hat, gilt unser ausdrücklicher Dank!

Bilder und weitere Infos zur Aktion finden Sie im Internet unter: www.twitter.com/72_hl.

Michel Focke

Informationen aus dem Pastoralverbund Bi-Ost

Wortgottesfeiern am Sonntag

Es ist ein Sonntagmorgen Anfang Juli. In der St. Elisabeth-Kirche in Warburg-Rimbeck sind gut fünfzig Personen zum Gottesdienst versammelt. Einige davon kommen aus Bielefeld.

Gegen 11.15 Uhr erfüllt gesammelte Erwartung die Kirche. Im Anschluss an den feierlichen Wortgottesdienst wartet die versammelte Gemeinde darauf, dass die Kommunionhelferin mit der Kommunion für diesen Gottesdienst aus der benachbarten Kirche in Warburg-Scherfede eintrifft. Hier wird heute Morgen parallel die Heilige Messe gefeiert. Schließlich ist es so weit: Zwei Messdiener gehen mit brennenden Kerzen durch den Mittelgang nach hinten und begleiten die Kommunionhelferin nach vorne zum Altar. Alle in der Kirche stehen auf. Die Schale mit den Hostien wird auf den Altar gestellt. Die Gemeinde betet das „Vater unser“. Die Kommunion wird ausgeteilt. Mit einem Dankgebet, dem Segenswunsch und einem Schlusslied geht der Gottesdienst zu Ende.

Liebe Leserin, lieber Leser, was wir hier mitfeiern durften war eine Wortgottesfeier am Sonntag mit Kommunionsspendung nach dem sog. „Warburger Modell“: Die Kommunion wird aus einer benachbarten Kirche, in der zeitgleich Heilige Messe gefeiert wird, in die Wortgottesfeier gebracht. Die Men-

schen, die an den beiden Gottesdiensten teilnehmen, sind durch den Empfang der Kommunion eng verbunden. Sie stehen quasi gemeinsam um den Altar, auch wenn sie in zwei verschiedenen Kirchen sind.

Für uns TeilnehmerInnen aus Bielefeld war diese Feier ein besonderes Erlebnis. Manche von uns waren vorher skeptisch: Ist das nicht viel zu kompliziert, die Kommunion aus einer anderen Kirche zu holen? Muss das wirklich sein? Wir haben doch in jeder Kirche einen Tabernakel, aus dem wir die Hostien nehmen können.

Beim Austausch nach der Wortgottesfeier in Warburg-Rimbeck waren wir uns einig: Es ist ein ganz anderes, besonderes Erleben, wenn die Kommunion feierlich in die Wortgottesfeier gebracht wird. Eine Teilnehmerin sprach von einem „Gänsehautmoment“, um ihre innere Bewegung zu beschreiben. Wir alle waren sehr beeindruckt von der Würde und Stimmigkeit dieser Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung.

Solche Feiern sind für uns in Bielefeld noch unbekannt. Allerdings gab es auch bei uns im Bielefelder Osten bereits Veränderungen der Gottesdienstordnung und es wird in Zukunft Veränderungen geben müssen. Es soll aber nicht einfach mit dem Rotstift im Gottesdienst-

plan gekürzt werden. Gottesdienste sind ja nicht irgendwelche Termine. Wenn wir Gottesdienst feiern, begegnen wir dem dreieinen Gott. Ihn feiern wir und werden von ihm in unserem Glauben für unser Leben gestärkt. Wir begegnen einander als Christen, als Gemeinde, als Menschen, die gemeinsam im Glauben unterwegs sind. Das soll auch in Zukunft in unseren Kirchen so sein, auch wenn nicht mehr an jedem Sonntag in jeder Kirche eine Heilige Messe gefeiert werden kann. Damit der Gottesdienst nicht einfach ausfällt, wird dann eine Wortgottesfeier am Sonntag stattfinden.

Seit einiger Zeit bereiten sich Menschen aus den Gemeinden unseres Pastoralverbundes auf die Aufgabe der Wortgottesfeierleitung vor. Diese und bereits vom Erzbischof beauftragte Leiterinnen und Leiter von Wortgottesfeiern bildeten die „Warburg-Gruppe“.

Ich hoffe von Herzen, dass wir uns auf die Veränderungen einstellen können. Lassen Sie uns gemeinsam das tun, was unter den gegebenen Umständen möglich ist. Lassen Sie uns sonntags Heilige Messe oder Wortgottesfeier feiern. Versammeln wir uns, um einander und Gott zu begegnen und uns in unseren Alltag senden zu lassen. *Susanne Kochannek*



**Augustinussaal
in St. Joseph**

Der Festausschuss
des Pfarr-
gemeinderates
lädt ein zum



Oktoberfest

**weiß-blauer Abend mit
Schweinshaxe und Sauerkraut
bei zünftiger Tanz-Musik**

am 12. Oktober 2019

**Einlass: 18.⁴⁵ Uhr
Beginn: 19.⁰⁰ Uhr**

Eintritt:
im Vorverkauf / an der Abendkasse
9,- € 10,- €
Eintritt inkl. Essen



„Glauben macht frei.“

Ökumenische Bibel-Abende zur Freiheit im Glauben
anhand des Philipperbriefes. **3. bis 9. November 2019**

„Freiheit im Glauben“ – so trifft die Überschrift den Kern dieses Paulus-Briefes. Paulus sitzt im Gefängnis und schreibt an seine Lieblingsgemeinde in Philippi einen Brief. In einem solchen Brief würden wir sicherlich nicht dankbare Worte und ein Beschreiben der Freiheit vermuten. Doch Paulus zeigt auf, dass sogar noch seine Gefangenschaft für ihn die Möglichkeit bietet, Zeugnis von Christus zu geben; er hat durch das Evangelium Anteil an der Gemeinschaft mit Jesus und dieses schenkt ihm Freiheit – auch im Gefängnis. Interessant ist aber auch, wie das Lied von Rod Stewart „I am sailing“ endet: „Oh Lord, to be near you, to be free – Oh Herr, um dir nahe zu sein, um frei zu sein“.

In diesem Lied wünscht sich der Sänger, Gott nahe zu sein. Für Rod Stewart ist die Freiheit nur in der Beziehung zu Gott zu finden. Genau so leben die Philippi in der Gemeinschaft mit Christus und haben so Anteil an Gottes Freiheit. Aus diesem Grunde lobt Paulus die Gemeinde auch, weil sie aus dem Evangelium den Glauben an Christus lebt. Paulus sagt ihnen zu, dass „der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi (Phil 1,6). Und weil Gott in Jesus Mensch wurde, ist die Begegnung auf Augenhöhe möglich (Phil 2).

Sehr drastisch wird im Philipperbrief von Paulus beschrieben, was die Grundlage der Freiheit ist: „Schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern; denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbrin-



gen, nach seinem Wohlgefallen (Phil 2,12.13). Für unser Denken sind diese beiden Sätze ein Widerspruch; was wir tun, kann nicht auch noch Gott tun müssen. Verständlich werden diese Verse nur, wenn wir göttliches und menschliches Handeln zusammen denken; erst Gottes Handeln ermöglicht unser menschliches Handeln. Dabei schenkt uns Gott seinen Heiligen Geist, damit wir das Evangelium verstehen können.

Das hat Martin Luther mit der Formel „Vom unfreien Willen“ beschrieben – eben die Tatsache, dass wir aufgrund unseres natürlichen Verstandes das Evangelium nicht verstehen können und uns nicht ohne den Heiligen Geist für Jesus entscheiden können. Denn

das Evangelium ist nicht logisch erklärbar. Der neue Geist kommt aus der Gemeinschaft mit Jesus und dem Leben mit dem Heiligen Geist. Eben diese Glaubensfundamente mögen möglichst vielen Gemeindemitgliedern durch ihre Teilnahme an den Bibel-Abenden

(siehe Flyer) offenbar werden und so Hl. Geist und Evangelium durch persönlichen Einsatz hilfreichen Fortbestand geben. Möge der Philipperbrief auf diese Weise eine wirksame Aktualisierung erfahren.

Bernhard Ameskamp



Kennen Sie die Kolpingsfamilie?

Kennen Sie oder Sie oder Sie die Kolpingsfamilie? Mehr als nur dem Namen nach oder durch Verlautbarungen vom Ambo? Sicherlich werden einige von Ihnen Gemeindemitglieder kennen von denen sie wissen, dass sie zur Kolpingsfamilie Brake gehören. Aber andere? Zwar sieht man sich im Gottesdienst – aber weiter? Wir möchten Sie kennenlernen.

Kommen Sie in der Fastenzeit zu unserem Fastenessen! Mal bieten wir Chili con carne, mal Reitersuppe, mal Pellkartoffeln und Dips an. Bisher hat es immer geschmeckt. Oder nehmen Sie sich zu Christi Himmelfahrt nach dem Gottesdienst noch etwas Zeit. Vergessen Sie das Kochen und genießen Sie Bratwurst, Salate, Getränke, Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde. Da kann man sich mit uns und anderen und wir uns mit Ihnen austauschen. Klar muss man sich einen Ruck geben, um in eine feste Gemeinschaft zu kommen, aber wir freuen uns und heißen Sie willkommen, wenn Sie an einem unserer Bildungsabende teilnehmen.

In diesem Jahr war der Vortrag über Dietrich Bonhoeffer sehr interessant. Bei Informationen über die Tätigkeiten des Kinderschutzbundes und des Weißen Rings wurden manche Vorstellungen gerade gerückt. Von fernen Län-



Gemütliches Beisammensein

dern berichten unsere Reiselustigen. In diesem Jahr hörten wir über New York, Xian (China), und am 11. November wird es Peking sein.

Immer um St. Josef herum feiern wir das Josef-Schutzfest mit einem Frühstück und einem Gottesdienst. In der Fastenzeit beten wir gemeinsam den Kreuzweg – oft mit anderen als den gewohnten Texten. Die Maiandacht mit ostdeutschen Marienliedern gestalten wir stets am 1. Montag im Mai in St. Hedwig in Heepen.

Schließen Sie sich uns an am 22. September, wenn wir zur Gedenkstätte Wewelsburg fahren, oder am 14. Oktober, wenn wir eine aktive Mühle in Hille besichtigen. Nähere Informationen finden Sie im Schaukasten, in den im Foyer ausliegenden Programmflyern und in den Pfarrnachrichten. Springen Sie über Ihren Schatten! Wir würden uns sehr freuen. Christine Arnsfeld